

Katholikenrat der Region München
Herbstvollversammlung am 25.11.2016

Erklärung der Vollversammlung
Aktiv gegen Menschenfeindlichkeit in der Region München

Der Katholikenrat der Region München fordert alle Katholikinnen und Katholiken auf, entschieden gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, z. B. gegenüber Frauen (Sexismus), Behinderten, Homosexuellen, Sinti und Roma (Antiziganismus), Menschen jüdischen Glaubens (Antisemitismus), Langzeitarbeitslosen, Obdachlosen, Ausländern und Muslimen, aktiv zu werden. Auch eine Zustimmung zum Nationalsozialismus bzw. zu einem ideologischen Rassismus ist abzulehnen.

Die Mitglieder der Vollversammlung sind aufgefordert in ihrem Verantwortungsbereich, beispielsweise in Pfarrgemeinderäten und Verbänden, für eine stärkere Sensibilisierung des Themas der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit einzutreten.

Katholikinnen und Katholiken sind auch aufgefordert, christliche Werte und Symbole gegenüber menschenfeindlichen Gruppen zu verteidigen.

Der Vorstand des Katholikenrates ist aufgefordert, unter anderem mit der „Fachstelle für Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit der Landeshauptstadt München“, entsprechende Informationen und Materialien zum Thema Menschenfeindlichkeit für die katholischen Laiengremien in der Region München zur Verfügung zu stellen.

**Von der Vollversammlung des Katholikenrates der Region München einstimmig beschlossen
am 25. November 2016**